

Neueste Nachrichten

Ausgaben-Preise:
 24 doppeltägliche Petitsätze 20 Pf.
 im Reclameweckli 50 Pf.
Geschäftsstelle: Villnitzerstr. 42.
Fernsprecher: Amst. III. Nr. 1097.

Gesessenste und verbreitetste Tageszeitung der kgl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte.

Unparteiische, unabhängige Zeitung für jedermann.

Sayens-Preise:
 Durch die Post nach Süßland 50 Pf.,
 mit "Dresdner Blätter" 100 Pf.
 für Dresden und Vororte monatlich 50 Pf.
 mit "Wochens. Old. Wk." 100 Pf.
 für Dresden, vierfach, ab 1,80 resp. 2,10
 Deutsche Preisliste; Nr. 4013, Delft, 2389

L. Buchholz, Atelier für Deckenmalerei,
 Ausführung aller Maler-, Lackier- u. Aufstricher-Arbeiten, **Dresden-A., Weinligstr. 10, pt. * Seestraße 3, L.**
 Goldene Ausführung, dünktliche und constante Bedienung.

* Die heutige Nummer enthält 10 Seiten.

Sommerfrischer, Erholungstreisende,

viele Dresden auf längere oder kürzere Zeit verlassen, erhalten die „Neuesten Nachrichten“ auf Wunsch regelmäßig und plakatisch nachgesandt. Die Postüberweisungsgebühr beträgt im ersten Monat eins Kalender-Quartals 20 Pf., im zweiten Monat 20 Pf., im dritten Monat 10 Pf., (also im Mai 20 Pf., Juni 10 Pf., Juli 10 Pf. etc.), während das Bestellgeb. für die tägliche Ausstellung durch den Briefträger an das Postamt des Empfangsortes zu entrichten ist.

Die Versendung kann jeden beliebigen Tag beginnen werden, jedoch bitten wir, diesbezügliche Bestellungen spätestens am Tage vor der Abreise an uns gelangen zu lassen.

Die auswärtigen (Post-)Abonnenten wollen eine zeitweilige Veränderung ihres Wohnortes demjenigen Postamts melden, durch welches sie regelmäßig die „Neuesten Nachrichten“ bestehen. Die Überschreibung kostet für solche Fälle 50 Pf., nach dem Auslande 1 Mt.

Wird die tägliche Ausstellung mittels Kreuzbandes gewünscht, so beträgt die Ausstellungsgebühr incl. Abonnement wöchentlich im Inlande 50 Pf., nach dem Auslande 80 Pf.

Geschäftsstelle der „Neuesten Nachrichten“.

angestellt und hat daraufhin eine Tabelle aufgestellt, wonach 170 Versicherungsgesellschaften, 82 Staatsbanken, 25 Sparkassen, 26 Eisenbahngeellschaften, 21 Fährboot-Unternehmungen, 37 ausländische und 24 amerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaften das Friedengeld entrichten. Am meisten ist das Nebel in den Städten New York, Maryland und Pennsylvania verbreitet, und anderwärts werden Bestrebungen fund, den Branch zu verbreiten.

Könnte es für diese Volksvertretungen eine treffendere Inschrift geben als die Worte Stadhagens: „Hier werden die höchsten Preise für Lumpen gezahlt!“

Der Centralabgeordnete Mehner-Dresden, C.S., der bekannte Führer der Handwerkerbewegung, wurde befahllich von der „Tages Rundsch.“ der Deutscherlegung geschehen, weil er die von ihm erzeugten Beerenweine mit der Etiquette verseilt: „Grand vin mousson Villenauve Hte. Silésie“. Herr Mehner erklärt nun in einer längeren Anschrift an die „Dresden. Neues Nachr.“, daß er die Richtigkeit der Weitergabe der Etiquette zu leugnen keine Veranlassung habe. Er verstehe aber den „Entrüstungsrummel“ nicht, der dieserhalbe gegen ihn inszeniert worden sei.

Zur Rechtfertigung seines Verhaltens weist Herr Mehner abschau auf die wöchentliche Bezeichnung deutscher Lokale hin, wie „Grand Hotel Bellevue“, „Grand Restaurant Royal“, auf die französischen Inschriften an Löwen und Schaustern, auf das deutsche Fabrikat „Eau de Cologne“, auf die fremdländischen Bezeichnungen „Quaestore“ und „Seniors-Convant“ im deutschen Reichstage, auf das „Reperatoire“ in den königl. Theatern, auf die Bezeichnungen „Gouverneur“, „Brigadier“, „Compagnie“, „Menant“, „Mavantouer“ in der Armee, die Umwandlung des Namens des kaiserlichen Schlosses „Friedrichsruh“ in „Neues Palais“ i. w. Der Schulz des Schreibens lautet:

„Ein unfehlbares Urteil, meßhalb ich eine Übersetzung meiner früher einfachen deutschen Etiquette vornahm, war einfach die, daß mir auf den verschiedenen Ausstellungen, auf denen ich seit den ersten Ausstellungen (siehe die Situationmedaille) für meine Weine errang, von meinen Konkurrenten, welche schon längst diese Bezeichnung ja noch der Spezialität ihrer Weinen vorgenommen hatten, gezeigt wurde: „Für Wein ist unter der Welt, doch werden Sie mit Ihren einfachen Etiquetten keine Erfolge erzielen“. Ich habe darum, dem Ratze der auf diesem Gebiete Erfahrungen folgend, die Änderung vorgenommen und habe sie geschäftlich noch nicht zu dereinst Urtheil gehabt. Wenn wir erst davon gekommen sind, daß alle nicht deutschen Bezeichnungen vom „Situationspreis“ an bis zum „Tourbillon“ hier in Deutschland verbindlich sind, dann wird die Entwicklung geschwärzt sein und ich will der Allgemeinheit sein, der den daraus getriebenen Bestrebungen entgegen treten möchte.“

Deutschland.

* Der Kaiser hat dem neuen, im November 1898 auf der feierlichen Werft vom Stapel gelassenen Panzerschiff 4. Klasse „Hagen“, das zur Kanalschleife in die unter dem Kommando des Kontra-Admirals Oberst leitende Reservedivision eingereicht wird, ein großes prächtiges Bild zum Geschenk gemacht. Dasselbe stellt den grimmigen Hogen von Kron aus der Abteilungssage, den treuen Sohn des Königs Günther von Burgund dar. In voller Rüstung, mit dem Schwerte umgüttet, steht sich Hogen auf seinen mächtigen Schild. Auf dem Hause trug er den Helm, mit überstülptem Helmstück, den finstren Blick in die Ferne richtend. Unter das Bild hat der Kaiser in großer, flüchtiger Schrift mit Blei die Worte gelegt: „Meinem Panzerschiff Hagen. Wilhelm I. R. 1898.“

* Das Friedensfest, 19. Mai, wird berichtet: Die Feierlichkeitsfahrt der Rheinländer, an welcher sich 750 Damen und Herren beteiligten, nahm einen würdigen Verlauf. Überzeugter durch Bonn-Kennedy feierte in einer Ankündigung die Verdienste des Fürsten. Die Damen überreichten mit einer postulären Ansprache einen Blumentopf. Der Fürst dankte in einer längeren humorvollen Rede und schloß mit einem Hoch auf die rheinischen Bräuche. Von 5 Städten wurde ein Kollektiv-Brennburgerbiet, von 5 Städten besondere Ehrenbürgerbeteile überreicht. Außerdem ließ die Stadt Solingen einen künstlerisch ausgeführten Karlsruher-Palast, Remscheid einen Eichenbaum mit Ambos und Schwiedergeraden.

* Der deutsche Konsulat in Wien, Graf Philipp zu Auensburg, welcher dieser Tage in Berlin einzog, hat sich nach Königswberg begeben. Seine Anwesenheit in Deutschland ging übrigens nicht, wie man annahm, mit dem Umlaufwechsel in Österreich zusammen, sondern der Republikaner auswählen, was allerlei sonderbare Auseinandisse zur Folge hatte. So verzögerte der Vorsitzende einer Gesellschaft die weitere Zahlung eines Jahresbetrages von 15000 Dollar mit der Begründung, da die Mehrheit den Republikanern angehört sei, seien die Demokraten nicht mehr im Stande, die ihnen versprochenen Dienste zu leisten. Die Zahlung sei daher nicht mehr gerechtfertigt.

Nur dann mögeln annehmen müssen, daß die unter lautem Rufe nach Schlichtheit gewohnten Republikaner es als eine läufige Sicht betrachten würden, einen von einer Gruppe unabhängiger Abgeordneten eingebrachten Gesetzentwurf anzunehmen, welcher den politischen Vereinigung ein Ende gewünscht werden sollte. Sie hätten sich indes ein schönes Leben zu erünnen. Anzuzeigen aber hat sich die schone Hoffnung, daß der Betrag im Verhältniß zu den mehr oder weniger glänzenden Aussichten der einzelnen Parteien reichlich ist. Lieber Abmachungen dieser Art wird nun ungemein öffentlich gesucht, so zwar, daß Herr Steele, Mitglied des Obersten Gerichtshofes der Vereinigten Staaten, eine Reihe von Gesellschaften aufzufallen konnte, deren jede 50000 Dollar lächerlich an Friedengeld zahlt. Die Eingangs erwähnte Zeitchrift hat ebenfalls Nachforschungen

wirkt offiziell dazu erklärt, der Regierung könne erst nahegetreten werden, wenn sich die Formalitäten des Gerichtsganges erledigt haben. Wie die „Tetz. Big.“ mittheilt, wird sich dann auch der bayerische Ministerrat mit der Frage beschäftigen. — Der Betreibende der angeklagten Bauern hat auf seine Anwaltsgebühren, sowie seine baaren Auslagen in dem Prozeß verzichtet.

* Angehörige des Verbrennungs- des Petroleum wird von der Regierung eine differenzielle Zollbehandlung von Rohpetroleum und raffiniertem Petroleum in Gewahrung gegeben, um dadurch die Einfuhr des Rohpetroleum und die Errichtung von Raffinerien in Deutschland zu erleichtern und so der Standard Oil Company entgegen zu wirken.

* Bei der Eröffnung der Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Strasburg am Sonnabend hielt der Statthalter Fürst von Hohenlohe eine Ansprache, in der er hieß, der Belebung von Baden und der Pfalz lagte:

„Ein natürliches Freundschaftsgefühl, begründet in naher Stammbewandtschaft und Nachbarschaft, darf ich das nennen, was diese so schönen Landstriche, welche durch den Fluss Rhein nicht getrennt, sondern gezeigt sind und welche in Jahrtausendenlanger Beziehung Großes zusammengebracht haben — leider nicht immer in demselben Lager — hier im friedlichen Wettkampfe der Arbeit zusammengeführt hat, um erneute, hoffentlich nie zerstörende Freundschaftsverträge zu knüpfen.“

Die Ausstellung ist von mehr als 1200 Ausstellern besichtigt.

* Die Conferenzen über die Creditororganisation, zu welchen auch Vertreter verschiedener Innungsausschüsse zugeladen sind, haben am Sonnabend in Berlin unter Vorsitz der Minister für Bildung und Hammerlinn begonnen. In der Haupthalle dürfte die Konferenz folgende Punkte zu erörtern haben:

Erste Maßnahmen der Errichtung, Organisation und Geschäftsführung einer Central-Creditanstalt — Begründung des Kreises der Verbände und Institute, deren Credithilfen die Centralanstalt dienen soll; — Voraussetzungen und Dauer der zu gewährnden Credite; Höhe der hierfür erforderlichen Summe; — Bekämpfung der für die Thätigkeit des Centralinstitutes sonst notwendige Mittel (Depotleistungsfähigkeit, Güterverkehr, Annahme von Spartenlagen, sowie von überflüssigen Beständen der genossenschaftlichen Verbände, Ausgabe von Schuldverschreibungen etc.); — etwas weiter, zur Hebung des Personalaufwands in Aussicht zu nehmende Maßnahmen.

* Der Parteitag des antisemitischen Volkspartei der Abge. Ahlbach und Böckel soll zu Blümlingen in Berlin zusammen treten, um das Programm festzustellen. Über dieses Programm soll Ahlbach sprechen, während u. A. Dr. Böckel die Notwendigkeit der Begründung der freiheitlichen antisemitischen Volkspartei darlegen soll.

* Über die Uniformierung der Wehrbezirker-Detachements macht die „Post“ folgende Mitteilungen: Das Detachement des 1. Armeecorps erhält eine Uniformuniform, welche Kittel mit roten Schürzen, und zwar entsprechend einem besonderen Wunsche des Kaisers, daß die nächsten Söhne Elias-Roth bringend, die für den Wehrdienst ausersehen werden, auch äußerlich eine besondere Auszeichnung dadurch erhalten, daß sie Uniformen in den Farben (Weiß-Roth) ihrer elbsächsischen Heimat tragen. Das Detachement des Garde-Corps erhält dunkelgrüne Uniformen, die im Besonderen mit denen der Heldenjägermeierei übereinstimmen. Die Detachements der übrigen Armeecorps, von denen bis jetzt nur das des 1. Armeecorps in Frage kommt, tragen dunkelblaue Kürassiers-Koller mit den Farben des Armeecorps in den Belägen und schwarze Helme. Das Ledergut ist mit Ausnahme der weißen Bandiere der elbsächsischen Wehrbezirke durchgängig schwarz. Die Bewaffnung besteht aus Karabellierbüchsen 88 und Revolvern (Panzer und Karabiner fallen fort), für die Ausrüstung treten Fernglas und Kartentasche hinzu.

Ausland.

* Österreich-Ungarn. Wien, 19. Mai. Die amtlichen Blätter veröffentlichen heute das handelsrechtliche Kaiser-Erlassen, durch welches Graf Goluchowski zum Minister des Auswärtigen, durch gleichzeitige Verleihung der österreichischen Botschaft, ernannt wird.

Graf Goluchowski übernimmt sofort die Leitung des Auswärtigen Amtes, und sich auf die nahen Delegationen vorzubereiten. Ein weiterer Personalwechsel ist zunächst nicht zu erwarten, sondern eine gleichmäßige Fortführung der Politik Goluchowsky mit dessen Beamten in correct bureaukratischer Weise. — Graf Kalmanó hat sich bereits am Sonnabend von den Beamten seines Amtes verabschiedet.

Budapest, 18. Mai. Zum Rittmeister Aljárde wird eine neue Taktionsfeste berichtet. Am Mittwoch, während das Oberhaus die kirchenpolitischen Verlagerungen bericht, erhielt Graf Ferdinand Sich von Balla eine Drahtmeldung, worin der Rittmeister erklärte, seine Stellung sei durch die Ereignisse der letzten Tage nicht nur im Auswärtigen Amt, sondern auch in der Hofburg bestätigt worden, und es wurde diese Drahtmeldung noch während der Sitzung des Magnatenhauses gezeigt. Darin liegt nicht nur eine Kinnischung in ungarische Angelegenheiten, sondern auch eine schwere Indiscretion und Verleumdung der schuldigen Hochstiftung gegen die Kroaten.

Belgrad, 18. Mai. Im Kaiserkreise tauchte eine Heldenkunde auf, deren Häuptling der Bevölkerung ankündigte, er werde noch 90 Menschen erschießen. Das Volk wandte sich an den König um militärischen Schutz.

Der Berichterstatte der „Tetz. Big.“ hält gegenüber den Abgeordnetenstaaten des Finanzministers seine Meldung, daß dieselbe dem Staatsbankrat angefordert, vollständig aufrecht.

Frankreich. Paris, 18. Mai. Im „Figaro“ berichtet der Diplomat des Blattes Wohl (Wallen) die Ernennung des Grafen Goluchowski zum österreichisch-ungarischen Minister des Auswärtigen. Er begrüßt den Grafen Goluchowski in symbolischer Weise und meint, derselbe sei für die Franzosen ein alter Bekannter, er ist sowieso ein Pariser. Auch ist er mit Frankreich durch seine Tochter Prinzessin Maria verheirathet. Man spricht vom Eintritt Goluchowsky im Auslande öfters mit Geringachtung. Die offizielle Botschaft ist allerdings in schwierigen Zeiten nicht immer das beste Mittel, um Kontakt zu erhalten und aufzubreiten. Solche Verbindungen sind zweimal die eindringlichsten Hilfsmittel. Das französische Publizum wird sich jedenfalls davon gescheitert fühlen, daß eine Prinzessin Maria in den Salons am Palais du Louvre regiert. Zwischen dem Wiener und dem Pariser Hof gibt es keine enge Freundschaft. Wie würden dem österreichischen Staatsobermann, der heute austritt, so leicht der „Figaro“ Diabolus fallen!

Der Pariser Staatsrat bewilligte den von der Gesellschaft nicht wieder angestellten Maßnahmen bei Auslanden bei der Universität zu Leiden 10000 Franken. Gemäßigte Blätter erheben lebhafte Einsprüche gegen die Bezeichnung des Heiligen der Steuerzahler und fordern, daß die Regierung den Beschluß für ungültig erkläre.

Kunst und Wissenschaft.

* Dem bislangen Hofopern- und Kammerfänger Georg Antlœs waren von der Metropolit-Oper in New-York für ein fünfmonatiges Gastspiel 80 000 Mark angeboten worden. Der Künstler würde angenommen haben, wenn die Hoftheaterleitung den nötigen Urlaub bewilligt hätte. Herr Antlœs soll darauf die Absicht gehabt haben, Dresden für immer zu verlassen, ein Verlust, der der Hofzuhörer jedoch erwartet geboten ist. Bei dem amerikanischen Gastspiel handelt es sich um eine Wagner-Folge. Ein Teil der Aufgabe, die Herrn Georg Antlœs zugeschoben war, übernahm nun sein Bruder, Herr Alexander Antlœs, der den David und Wimen singen wird. Künstler und Hörer können sich in gleicher Weise freuen, das aus dem Gastspiel nichts geworden. Schon mancher Sänger hat es bereut, vom Golde geloht, nach Amerika gezogen zu sein.

* Die „Zweifeltheorie“ gewisser Bühnenstoffe, wie meinen bis oft beobachtete Thatache, daß ein und dasselbe Subjekt zu ziemlich derselben Zeit von verschiedenen Autoren aufgegriffen wird, findet eine Bestätigung. Kaum in Kirchbachs Kulturdrama „Der Sonnenreiche Untergang“ bekannt geworden, so meldet sich die Berliner Schriftstellerin Dora Dünner mit der Ankündigung, daß sie denselben Stoff zum Text einer Oper benutzt habe, den Ferdinand Hummel komponirt habe.

* Vom Königl. Conservatorium wird uns mitgetheilt: Am 1. April hat sich in der Schauspielabteilung des Königl. Conservatoriums eine wichtige Veränderung vollzogen. Herr Senf Georgischied aus und zu dem bisher schon als Lehrer für Redekunst und Rollenlehrung wirkenden Herrn Wilhelm Wolters trat neu ein der Königl. Hofschauspielerin Frau Rosa Hildegardt von der Osten. Bühnenbildung und Gehörbemerkung übernahm Herr Hofschauspieler Gustav Starke. Die übrigen Fächer blieben wie bisher in den Händen des Herrn Prof. Dr. Adolf Stern (Literaturgeschichte), Herrn Böhm und Fräulein Sievert (Gesang), Herrn Nestler (französisch), Ballettmeister Tieche (Tanz) und Techtmüller Staberod (Technik).

* Im Berliner Opernhaus wurde am Sonnabend Reinhold Beckers Oper „Frauenlob“ (Text von Dr. Koppell-Ellfeld) gegeben. Der äußere Erfolg, den das Werk erzielte, war nicht ganz unbestritten, aber wenigstens nach dem ersten und zweiten Akt stark. Der anwohnende Komponist wurde wiederholt gerufen und empfing einen Förderkranz. Die „Böse“ urteilte: „Reinhold Becker ist durch ansprechende und effectvolle Bilder in weiten Kreisen des Publikums bekannt und beliebt geworden; er hat wohl kaum eine Begabung für Tieferes und individuell Eigenkümmerliches; aber ohne Sinn für das melodisch Ansprechende und Verständliche ist er nicht und diese Fähigkeit, so wie sie ergänzend in der Behandlung des Orchesters- und Ensemblespiels, so wie in dem dramatischen Fortwinnen des ganzen dramatischen Vorganges hat er auch in seinem Frauenlob klar und deutlich erwiesen.“

* Gegenüber den Mittheilungen über Gustav Freytags Gattinnen, die fälschlich durch die Presse gingen, bringt das „Wiesbadener Adelsbl.“ folgende Richtigstellung: „Jene Mittheilungen sind nicht ganz zutreffend, namentlich so weit sie seine zweite Frau betrachten. Diese ist nämlich nicht gestorben, sondern lebt noch in einer Anstalt; auch schreibt sie dem Dichter nicht einen, sondern zwei Schriften, von denen der eine, Gustav, ebenfalls noch lebt. Nach dem Tode der ersten Frau hatte sie ihm in Siebleben die Wirtschaft geführt und Gustav Freytag betreute sie später, fand aber in der Ehe mit der ihm geistig keineswegs ebenbürtigen Frau nicht das erhoffte Glück. Als sich dann Spuren von Jefanna bei ihr zeigten, ließ sie Freytag von Wiesbaden aus in eine Anstalt verbringen. Einige Jahre später erschien bei Freytag die Gattin des bekannten Vorstandesmeisters Strakosch mit ihren Kindern zu Besuch. Die geistig lebhabte Frau mochte aus den mehr als 70-jährigen einem solchen Elternhaus, das auch dem kurzen Besuch eine Verbildung für Leben wurde. Er nannte sie seine geistige Mitarbeiterin und ließ sich von seiner 2. Frau scheiden, um sie heiraten zu können, während gleichzeitig die Ehe der Frau Strakosch gelöst wurde und deren beide Töchter mit ins Freytag'sche Haus nach Wiesbaden übersiedelten.“

 Am Himmelfahrtstage
erscheint wie Sonntags eine Früh-Ausgabe, für welche Interessenten bis Mittwoch Nachmittag 4 Uhr angemommen werden. Größere Geschäftsanzeigen und Anzeigen von den Herren Gastrichten und Restauranten für obige Nummer erhalten wir möglichst bis Dienstag Abend, spätestens aber bis Mittwoch Mittag.

Locales.

Dresden, den 20. Mai.

— Se. Majestät der König trifft heute Montag, nachmittags kurz vor 4 Uhr, mit dem Schnellzug aus Elbendorf in Dresden ein. — Se. Königl. Hochst. Generalstabsmarschall Prinz Georg traf gestern Sonntag 3 Uhr 2 Minuten Nachmittags in Dresden ein und stieg im Hotel Monopol ab. Abends war derselbe zum Diner beim Erzbischof von Sachsen-Weinigen geladen. — Heute Montag wird Prinz Georg den Besichtigungen des 1. und 4. Bataillons Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm II., der 2. Escadron Leib-Kürassier-Regiments Großer Kürschnir und der 1. Batterie-Feldartillerie-Regiments von Peucker, am Dienstag den Besichtigungen des 2. Escadrons Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm II., der 3. Escadron Leib-Kürassier-Regiments Großer Kürschnir und der 3. Batterie-Feld-Artillerie-Regiments von Peucker, endlich Mittwoch den Besichtigungen der 1. und 5. Escadron Leib-Kürassier-Regiments Großer Kürschnir und der 4. und 5. Batterie-Feld-Artillerie-Regiments von Peucker auf dem Ganzen-Güterplatz beizuhören. Mittwoch Abend 10 Uhr 31 Minuten erfolgt die Rückfahrt Sr. Königl. Hochst. nach Dresden. Anfang Juni kommt Prinz Georg nochmals nach Schlesien, und zwar wird er sich am 6. Juni nach Görlitz, am 7. Juni nach Radeberg und am 8. Juni nach Leobschütz begeben, um an diesen Tagen den Besichtigungen des Bataillons des Infanterie-Regiments Nr. 62 und der Escadrons des Husaren-Regiments Graf Gotha Nr. 6 beizuhören.

— Se. Königl. Hochst. Dr. Prinz Max von Sachsen wird im Laufe dieses Sommers (25. oder 26. Juli) von dem Herrn Bischof von Einsiedel die beiden höheren Weihen des Subdiaconats und Diaconats erhalten.

— Se. Exzellenz Herr Generaldirektor von Kirchbach und Herr Generalmajor Hobfeld trafen am Freitag in Zwönitz ein, übernachteten im Hotel Köhler und begaben sich am Sonnabend früh 7 Uhr nach dem Exerzierplatz, woselbst das Regiment vorabaustellung genommen hätte.

— Der Corpssport und Leibarzt Sr. Majestät des Königs, Dr. Jacobi aus Dresden, wurde länderlich in Bautzen, um die sanitären Einrichtungen der Garnison zu besichtigen.

— Der Königl. Kreischausseemannschaft hat dem Schuhmeister und Steuermann Herrn August Julius Paul Weber hier für die am 10. April mit anerkennenswerter Entschlossenheit bewirkte Errettung eines Kindes vom Tode des Errückens eine Goldmedaille von 25 Mk. bewilligt.

— Die Dresdner Sportwoche wurde gestern Nachmittag mit einem glänzend verlaufenen Rennen auf dem Sportplatz in Reitz eröffnet. Obgleich die Wettkämpfe am Morgen nicht gerade die besten waren, so bewährte sich doch auch diesmal das alte Wettergut des Dresdner Rennvereins, denn am Nachmittag hatten wir das herrliche Frühlingswetter, das man sich denken kann. Infolge dessen war auch der Rennplatz gut besucht. Besonders zahlreich hatten sich die Angehörigen der hiesigen Aristokratie mit ihren Damen sowie die Vertreter des Offiziersstandes eingefunden. Punkt 4½ Uhr fuhren Ihre königlichen Hoheiten Prinz und Prinzessin Friedrich August auf dem Sportplatz vor und wurden von den Herren des Comités herzlichst begrüßt und nach der Königsloge geleitet. Der Vorsitzende des Rennvereins, Herr Premschleben v. Treitsch, überreichte der Frau Prinzessin ein reizendes Bouquet aus Maiblumen und Beeren. Begleitet waren die prinzlichen Herrschaften von Oberexzellenz der Frau Oberhofmeisterin v. Reichenstein, dem Hoffräulein

Neueste Nachrichten.

den 21. Mai.

Nr. 140.

v. Ende, dem Herrn Hofmarschall v. Reichenstein und Herrn Rittmeister Kell. Die Frau Prinzessin trug eine orangefarbene Frühjahrskleider mit Spitze und hellblauem und schwarzem Atlas ausgespart. Von einer Toile von weißem Tuch umgedrehte Frühjahrskleider zeigtte Haarschleife und Blümchen. Ihre Tochter, die Frau Oberhofmeisterin v. Reichenstein trug eine goldene Krone mit schwarzer Alladamspuppe und Perlenspitze und Goldraupe in Ende datte eine weiße Chachimirolette mit gelben Alladams. Auch unsere vornecke Damens Welt hatte die reizendsten Frühjahrskleider in's Treffen geführt. Von den zahlreichen hervorragenden Beuchern des Rennplatzes nennen wir Ihre Exzellenzen die Herren Staatsminister v. Neßla und v. Wagdorf, den königl. preußischen Gesandten Grafen Dobroff, den österreichischen Gesandten Grafen Chotek, Herrn Oberhofmeister v. Ehrenstein, die Generale v. Leyher, v. Treitschke, v. Kirkbach, v. Bönnig, O'Carroll und v. Schmalz, ferner Herr Stadtcommandant v. Seltsam, den Generaldirektor des königl. musikalischen Kantores und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen-Huldenberg, den Stadtverordnetenvorsteher Geßner, Felschau, den Generaldirektor der Post, der Königl. musikalischen Kantore und der Hoftheater Graf Seebach, den Volkspräsident Le Maistre, den Director der Dresdner Bautz, Herr Consul Arnstädt, die königlichen Kammertreiber v. Stammer, v. Blumenthal, v. Wethau, v. Voß, Graf Luckner und v. Arnim, Herrn Oberstleutnant v. Oppen

junger Kaufmann, welche sich
in Dresden selbstständig
machen will, ruht auf diesem
Wege befreit späterer Verlust.
Die Betriebsfahrt einer hübschen
jungen Dame von anmutigem
Aussehen und guter wirtschaftlicher
Erziehung. Corresp. u. ad. mit
Photographie erh. u. m. S. 24.
Görlitz, Hauptpostagentur. [3094]

Heirath-Gelehrt.

Anst. solid. Mädel. Witte 30er,
u. zw. Erspart. w. d. Bekanntschaft
einer edlen Herrn be-
hübt Verb. zu machen. Nicht an-
merkt. Off. u. B. 34 Eys. d. Bl. erh.

Aufrichtig!

J. Göttsche, 27 J., gr. K. Bel.
u. thönen Gärtner im Werthe
u. 50,000 Mf. in jahrzähligem Vor-
zug Dresdner, sucht da selbige
zur An seinem empfohlen. Geschäft
gebunden und es ihm völlig an
Dauerkontakt mangelt, auf
diesem Wege ein einfaches, lieb-
volles, fleiß. u. wirthschaftliches
Mädchen bis 24 Jahre, am liebst.
zu Lande, zur Frau. Etwas
Bemühung erwünscht. Offerten u.
generale Ausgabe der Ber. Waflle,
nögl. mit Photographic, unter
B. 3235 u. d. Ersp. d. Bi.
Zwanzigste Verhältnisgkeit ange-
z. auch gefordert. [3235]

Heirath-Schwestern nach d. bestellb.
gewisser Journal. Sofern Sie baldende
Zeit u. ersten für Damen anstrengt.
Cler. Journal, Berlin-Chortenburg. [3256]

H. H. War Sonntag geschädigt.
verhindert zu kommen. Bitte noch-
mals Brief u. A. M. 101 Post-
amt Holbeinplatz niederzulegen.

!!!!!!

Wascheische Schriften
in allen Tages- und
Größen kaufen Sie oft
billiger bei 1927
Grünwald & Kozminski
Marienstraße 5.

Keine schlechthafte Kleider mehr!
höhere akademische Schaffurie
f. Wohn-, Schriftgehege,
Buchdruckerei u. fein-
geschnitten. Garantie gründl.
Eltern u. dauernde Brauchbarkeit
Dr. H. Fiedler, Christianstr. 13.
Kauf 10 Mf. keine Nebenkosten.
[2816]

Rackow,

Altmarkt 15.
Unterricht für Erwachsene:
Schönheitsschulen, Richtig
reden, Nichtschröben, Buch-
führung, Briefe. Reden u.
Ausbildung und Praktiken kostengünstig.

Strohhute!

gerne, von 1.50 Mf. an, un-
gerne billigst. O. Pfeiffer.
Königstraße 29. [2769]

Dr. Spranger
Magentropfen
helfen fast. 6. God-
brennen, Säuren,
Migräne, Mag.-
Ar., Nephritis, Leibschmerz, Ver-
schleimung, Aufgetriebenheit,
Strophilie u. gegen Hämo-
rhoiden, Harnleid, machen
die Appetit. Nähr. die Gebrauchs-
weise. Nur echt, wenn obige Schu-
ppenreiche 2. Stangen trägt. Zu
haben in Dresden eben nur in der
Engelapothe. Annenstr. 14, Kronen-
str. 16, Storchapothe. Völkerstr.
Carolospoth, Lindenstr.
& Nr. 60 und 250 Pf. Fabrik.
C. C. Spranger. Görlitz. [2841]

40 B.: Circusstr. 28. 2. Buch
Schmerzlose Entbindung,
Sieberverhütung. Wochenbettstrath.
[2873]

Schmerzlos

seit fünfzehn Jahre nutzengetreu,
und ohne Guarnplaste, u. d. auch
Winden äußerst billigst ein
Appar. Zahl. Urte. Prag,
Gruner Strasse 15. 2.
Sprech. 8-1, 8-6. Sonnt. 8-1.

Kunstl. Zähne,

A. Jahr schon v. 2 Mf. an, seit
fünfzehn, in toller Ausführung
unter Garantie der Brauchbarkeit
beim Essen und Sprechen ein
F. Grüger,

1894) Johannestr. 11. 2.
Verkaufte 286

Kramp faderfussgeschwüre
Nieders. u. Geschlechtsleid. heißt briefs-
lich schmerzlos und leicht Garantie,
billig. 25jähr. Praxis. Apotheke
Dr. Jakob, Kreuzstr. 8.

Beim Kolorat-Grasbutter ver-
k. Willcoll 5 Mf. Mf. 7,50 fr. Nachr.
Goldsch. F. Genali. Gut Zusam-
men bei Dr. Krauledien. [5280]

Für jedermann ist es von grossem Werthe zu wissen, daß in dem
Bernickelungswert "Saxonia",
Oberseergasse Nr. 4

gebrauchte, unansehnlich gewordene Metallgegenstände, j. B.:
Gebetstele, Brodtörle, Kaminhänder, Tablets, Schlüssel,
Kämpe, Kronenlächer, Schlosser, Schrauber, Stellagen, Kleiderhaken, Waffen, Sporen, Reit- und
Wagenport, Kettensilber, Fahrrad-Gehäcktheile u. c. e.
frisch geschliffen, vernickelt, versilbert, vergoldet

für gestoßt, wie neu hergerichtet werden und lade ich das geehrte

Publikum ergeben zu einem sich von dem Gelegten durch gefällige Versuche

zu überzeugen.

H. Seifert, Oberseergasse Nr. 4.

6717 Telephone Nr. 1748, Rint. L.

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

● ● ● ● ●

Nr. 140.

1 dauerbarer großer Reise-
koffer wegen Mangel an
Raum billig zu verkaufen. Höher-
straße 77, 1. Etage. 1891

3 steinerne große Kräger
billig zu verkaufen. Dresden,
Glacisstraße, Ecke Canalettostraße.
Hache.

Eleganter doppelthür.
Cassafrauf,
ist neu, aus Pruthand billig
zu verkaufen. Näheres Dürer-
straße 94, 1. 3281

Verkauf

n. billig Barbier-Kittel, neuer
Stahl, Kopfhalskurtis, Haars-
scheidehalme, Messer u. s. w.
Schönheitstraße 25, 5. 1. r. d

Ein Sommerübergießer 3 Pf.,
Röste und Hosen von 2 Pf. an
sind zu verkaufen bei A. Jakob.
Granitzstraße 14, part.

Gr. Gelegenheitskoffer!
Pneumatic-Rover,
Modell 96, spottbillig zu verkaufen im
Feder-Laden, Rosenstr. 46. 18276

Gr. Gelegenheitskoffer!
Pneumatic-Rover,
Modell 96, spottbillig zu verkaufen.
Gr. Blumenkiste, 6. pt. links. 2021

Ein Rover,

Pneumatic, Modell 96, hochfeine
Maschine, äußerst billig zu verkaufen.
Roden 46, 1. b. Leberhansl. 2774

Pneumatic-Rover,
Modell 96, spottbillig zu verkaufen.
Röderstraße 42, 3. Et. 3191

Produktion, Grün-, Milch-
und Butter-Geschäft

gutgeb., schönste Lage i. engl. Vierte
wegen Grundstücksübernahme zu
verkaufen. Nähe, Sedanstr. 17, pt. 1. 8287

Ein neuer Pneumatic-Rover
ist zu verkaufen. Vieles, Berg-
straße 18, 2. Et. rechts. 8239

Rover, fast neu, für 85 M. zu
verkaufen, derl. Preisnitzstr. 55, 3. L.

8016

Omnibus

in vorzüglichem Zustande, durchaus
solid und dauerhaft gebaut, wegen
Kostensangsels billig zu verkaufen.
Näheres i. d. Exped. d. Bl. 1785

Ein leichter Einspanner
Brettwagen,

für kleine Landwirthe passend
zu verkaufen. 55, 1. b. St. 2288

Schuhwaaren-

jeder Art elegant und dauer-
haft billig zu bedeckt heraus-
gesetzten Preisen. 2165

A. Mitschke,
Villnicherstraße (Storchapotheke).

Zu kaufen gesucht.

Ein gebrauchter, aber noch gut
erhaltener. 2293

Treibriemen

mindestens 9 Meter lang, 140 mm
breit, sofort zu kaufen gesucht.
Offeraten mit Preisangabe unter
V. 2222 an die Exped. d. Bl. erb.

Ein einferner Gartenzau bis
12 Meter lang zu kaufen gesucht.
Südau, Leipzigerstraße Nr. 32,
Productengeschäft. 8188

Geldtag, Kleidung, Leibhause-
scheine, Wäsche zt. kaufen Banks,
Jacobsgasse 1, pt. 2. Laden v. See.

2786

Ein gebr. Kinderwagen
billig zu verkaufen. Vorhangstraße
Nr. 15, 2. Et. rechts.

Eig. Kinderwagen bill. zu verkaufen.
1. Bildergasse 15, 1. Et. 2584

Kinderwagen u. Fahrt.
1. b. 2. Et. 2006

Kinderwagen sehr bill. zu verkaufen.
Schiffstall, 6. Tovigeld. Hausef. 8028

2 Blauschimmel

kleine, 5 u. 6 jährig, preiswert zu
verkaufen. Näheres in Neu-Gothik

b. Postchappel, im Prod. Gesch.
dav. M. Becker. 801

Zu verkaufen.

Ein Pflugel, schön im Ton, in
gut. Zust. nicht groß, für 150 M.,
ein hölzerner Eierkasten, 2 St.
leisten, f. 50 M., eine Trommel,
zu jedem Zweck passend, mit Zu-
behör für 20 M., eine "G. Geige"
mit Stiel für 15 M. 3289

ein Hund,

sehr groß, 18 Monate alt, zum
Ziehen sich eignend, auch zum
Bellen, zu verkaufen in Neubau
bei Niederfeld, Neustadt 3, 1.

Junger schwärmer Hund (Hündin)
billig zu verkaufen. Seestraße 2, 5.

Böhme.

Junge Hunde, Wölpe,
sind billig zu verkaufen. Böhmische
Straße 28, part. 8271

Canarienhähne, sch. Sänger,
sind billig zu verkaufen. Höllein-
straße 42, 4. Et. 8184

140.**Dienstag,**

Sehr gutes Pianino
für 300 M. zu verkaufen. Kreuz-
straße 18, 1. Etage. 8091

Gebr. Gingerschneiderei, aus-
nahmend, billig zu verkaufen. Glacis-
straße 12, 1. Schröther.

Gingerschneiderei, gest., aus
gut erhaltene, wird, sicher gekauft
bei Schönfeld, Neuhörnstraße 23.
8003

Eleganter doppelthür.
Cassafrauf,

ist neu, aus Pruthand billig
zu verkaufen. Näheres Dürer-
straße 94, 1. 3281

Roh-Tabake

zur Cigarrfabrikation

empfiehlt in schöner Auswahl zu
billigen Preisen unter Garantie
ganz guten Brandes 12-18

die Roh-Tabakhandlung von
Oswald Höhle, Frankenbergl. 5.

Ein Sommerübergießer 3 Pf.,
Röste und Hosen von 2 Pf. an
sind zu verkaufen bei A. Jakob.
Granitzstraße 14, part.

Gr. Gelegenheitskoffer!

Pneumatic-Rover,
Modell 96, spottbillig zu verkaufen im
Feder-Laden, Rosenstr. 46. 18276

Gr. Gelegenheitskoffer!

Pneumatic-Rover,
Modell 96, spottbillig zu verkaufen.
Gr. Blumenkiste, 6. pt. links. 2021

A. E. Thomas, Am See 23.
vormals J. F. Kelt.

Schnitt-Wollwaren-

u. Cigarrengeschäft,

gut gehend, beste Lage bei Dresden,
ist veränderungsgehalter zu verkaufen.
Näheres Albrechtstraße 11, part.

H. Grätzner. Agenten ver-
bunden. 2855

Ausverkauf

von ff. Herren- u. Knaben-

anzügen. Sommerübergießern.
Mäntel, Arbeitsanzügen usw.

zu d. Fabrikpreis, sowie große
Garderobe-Ladenarbeitsrichtung zu
verkaufen. Vieles, Walzstr. 6.

A. Gölker. 8090

Billige Tuch- und

Buckskin-Reste

empfiehlt Anna Böhme.

Gerichtsstraße 13, Ecke Strelitzerstr.

8090

Gebr. Sophia 16 u. 25 M.

zu verkaufen. Oberseergasse 5, im Hof.

2149

Schuhwaaren

jeder Art elegant und dauer-
haft billig zu bedeckt heraus-
gesetzten Preisen. 2165

A. Mitschke,
Villnicherstraße (Storchapotheke).

Zu kaufen gesucht.

Ein gebrauchter, aber noch gut
erhaltener. 2293

Treibriemen

mindestens 9 Meter lang, 140 mm
breit, sofort zu kaufen gesucht.

Offeraten mit Preisangabe unter
V. 2222 an die Exped. d. Bl. erb.

Ein einferner Gartenzau bis
12 Meter lang zu kaufen gesucht.
Südau, Leipzigerstraße 11, pt. 1. 8287

Kinderwagen

für kleine Landwirthe passend
zu verkaufen. 55, 1. b. St. 2288

Schuhwaaren

jeder Art elegant und dauer-
haft billig zu bedeckt heraus-
gesetzten Preisen. 2165

A. Mitschke,
Villnicherstraße (Storchapotheke).

Zu kaufen gesucht.

Ein gebrauchter, aber noch gut
erhaltener. 2293

Alte Porzellan

alte Wassen, Gläser, Besteck- oder
Steinkrüge, Teller usw., Gold-
u. Silberlachen, Uhren, Garbe-
robe, Möbel, Bettlen, Wäsche.

Kinderwagen sehr bill. zu verkaufen.
Schiffstall, 6. Tovigeld. Hausef. 8028

Dittmar, Nähigasse 18.

Ein Boot,

in gutem Zustande, mit Zubehör,
zu kaufen gesucht. Offeraten mit
Preisangabe an die Filial-Exped.

in Kunden erbeten. 8261

Hohe Preise

soll für getr. Herren- u. Damen-

Garderobe, Wäsche, Bettlen und
Bodenrundmel. 2. b. Danielmann,
Oberseergasse 2, 1. Et. 8046

1 Cylind.-Glass-Maschine

zu kaufen gesucht Schmidegäschken,

Leiderbandung.

Ein Handelsstand

wird zu kaufen ob. ein dazu passen-

der Platz zu mielen gesucht. B.

Offeraten am. M. 83 Et. Exped.

Böhlitz niedergul.

Gebr. Kindergartenbestecke

werd. gesucht. Offeraten am.

2. b. Richterstr. 15. p.

Stellen finden.

2 Schieferdecker

werden gesucht bei R. Richter.

Schieferdeckermeister, Deuben.

8368

Lüttige Spitzmaurer

werden sofort angenommen. Zu-

melden Werkplatz oberhalb der

Albertbrücke. Poliz. Philipp. 18288

Eisenreher, Messingformer

mit allen Bewaffn. erh. Ar-

beit 10 Pfennigmühlenstraße 14. 8278

zum sofortigen Antritt wird ein

Schuhmacherhilfe

für gute, mittlere Arbeit gesucht

8240 Amalienstraße 17, part.

Lüttig. Zahziegelstreicher

und Arbeiter werden gesucht

d. Siegel. Strelitzer.

Ein Zuschnieder, 2 Stepperinnen

und 8244

10

Handschuhe,

Gloce für Damen, 4 Knopf lang, 1 M. 25 Pf und 1 M. 50 Pf.
 Gloce für Herren, 1 - 25 - und 1 - 50 -
 Gloce Jäger für Herren und Damen, 1 - 50 -
 Militär-Handschuhe, 1 M. 25 Pf. und 1 - 50 -

Sport-Hemden,

1 M. 75 Pf.

Sommer-Handschuhe

aller Art spottbillig!

Normal-Unterwäsche,

Frauen-Strümpfe,

echt Hermendorf schwarz.

mit doppelter Sohle und doppelter Sohle.

A 75 Pf. empfiehlt.

Chemnitzer Handschuh-Haus,

Inhaber Falk Reissner. 11964

16 Bräger Straße 16, 1. Etage.

Prüfst alles

behaltet

das Beste

dann giebt's glänzende
Festtagst.

2480

Das vorzüglichste Metall-
Putz-Mittel ist u. bleibt unter
heller Metall-Glaz-Glanz
"Amor" und ist nicht zu ver-
wechseln mit roher Komode
oder unverarbeitet. Präparat.
Man verlange ausdrücklich:
Metall-Putz-Glanz

Amor

(gesellig geschätzte Marke)
in ovalen Dosen à 10 Pf.
aber auch in größeren Dosen
zu 20, 50, 100 Pf. oder
M. 2.-. Sie haben in allen
Drogen-, Seiden-, Colonial-
warenhändlern v. Küchen-
Magazinen etc.

Fabrikanten: Lubasynski & Co.

Berlin 0.

Pferderennen.

Gewettet hatte neulich ich
Auch einen kleinen Rennner,
Ich lag drin, denn ich verlor,
Das ist nur was für Kenner!

Drauf hab' gewettet ich auf's Nein'
Wer fährt auf's Weile sieben, —
Ich sag': Das „Kleider-Paradies“
Der Andre wollt's bestreiten,

Dass ich gar bald ihm klar bewies
Dass mir der Renns und seiner
Nur dort, — und jetzt, ich gewann,
Denn das kann Unser einer!

Zufolge unseres folgenden Umsatzes sind
wir im Stande, unsere Waren zu unerreicht
billigen, aber strog festen Preisen abzugeben.

Herren-Anzug nur 8 M.
Herren-Anzug prima nur 12 M.
Herren-Hose nur 8 M.
Herren-Hose prima nur 8 M.
Herren-Anzug nur 4 M.
Sommer-Anzug nur 8 M.
Sommer-Hose 8 M.
Knaben-Hose nur 1 M.
Knaben-Westen in Stoff nur 30 Pf.
Kellner-Kurzchen-Jacke nur 15 M.

Schutz vor Uebervortheilung. —
Jeder Gegenstand ist mit deutlichem und leser-
lichem Preis versehen.
Ausführung nach Wahl ohne Preiserhöhung.

Kleider-Paradies

(Inhaber: Carl Schulze & Co.)

Ohne Concurrenz

Hauptgeschäft: Dresden, Schlossstr. 12, 1. Et.

Filiale: Zwickau i. S., Hauptmarkt 22, 1. Et.

Schwarze Anzüge teilweise!

200 Dutzend Wirthschaftsbümen

und billig abzugeben bei

2120

Baohmann & Kohlmann,
Löbtau, Schillingplatz 17.

Blousen

175

nach auf bestem Qualität gearbeitet. In Webgeweben, Gesten,
Garnen und Bandend. Solide Taschen, Blöde und Knöpfe.
Unterlinie sämmtlicher Sachen nach Maß in fürchterlicher
Qualität in Kinder- und Damensachen angelegt.
Herr. Wermann, Weißgerber, nur 24.

!! Gelegenheitskauf !!

650

complettte Herren-Anzüge

vorjährige, aber sehr schöne Dessins

savantiert fehlerfrei
 deren regulärer Preis 25 bis 30 Mark ist, verkaufe ich
 von jetzt
mit 15 bis 20 Mark.

L. Grossmann

Nr. 10 Wettinerstraße Nr. 10.
 Parkers und 1. Etage.

8105

Bester Ersatz für massiv Gold!!



Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohrringe, Ringe, Trauringe

aus Gold-Composition und solidem Gold double
(Auflage echt Gold), welche sich vom massiven Golde
weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und
sich wegen ihrer vorsprünglichen Tragend eines wohl-
verdienten Hauses erfreuen, empfehle ich in größter
Auswahl zu äußersten Preisen.

8040

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße 8.



Dengel-Apparat „Caro“.

D. R. P. No. 792006.

2224

Schnappet ist im Stande,

mit diesem Apparat eine

Serie Feuerzeuge zu brennen.

Die Serie wird als Blatt-

gold und Sonnen- und

Kreuz brennen für immer.

Größte Feuerfestigkeit

der Meipit.

On the. Schnappet, vorzüglich

in den. Schnappet, n. 4 M. von

E. Klemmer & Co.

Residz a. s. Ober

in Leipzg.

Mittwoch, 1. August.



Reizende Dingen.

Blousen.

Tuchkragen,

Kinder-

Mädchen, Mädchen,

Säuglinge, Blumen,

Geschenke

und Schürzen.

8116

S. Epstein,

Hauptstr. 13,

Gitterweg 29.

1111 WEG - DENGEL AM VIELE AM EIGENEN HERZ!!

Herrn-Anzug u. Damen-Kleiderstoffe
Für jedes Stück etwas dabei. Preise freundschaftlich bis zu
Niedrigste Preise! Robert Denk, Görlitz.

Große

frische Eier

& Wurst 55 u. 60 Pf.

7 Böhmitzgasse 7.

Die B.
Kriege gekämpft
Gleichzeitig zur
Zeitung; in
verbündet
langen Größe
der kleinen
Großen arbeit
nicht hängen
einer Meinung
seien wäre,
beide Willen
Tendenzen möglicher
stellen, daß die
Bunten die
söhnen über
die Hoffnung
zu, der sie
sollen hier
Witterungen
gerade böse
Reaktion die
verbürgt
einen der B.
durchsetzen, wo
gehört kön
entz von L
richt höher, u.
Schüllerungen
Reich der M.
wie wenig S
sicherer unter
Leben blieben
finden, als b
lebe „Föderat
capitalistischen
wichtigst es
wille. Denn
wird infolge
wieder deutlich
Ihr Kriegskof
und ob noch
geht nicht nur
Regierung tr
deutschen Eltern
die deutsche
Gierung kann

Die R.
preußischen M.
ausgearbeitet
glaubhaft, und
Die Erfahrung
sicherlich Herr
diesem Gedanke
unbestreitbar,
Sitzung gebung
das Staatssekretär
in seinem ersten
Weges mit Be
Man darf best
wenn erst einig
geht, wenn no
aufsteigt. Und
Reichsmangag
Rheinlandes
Nur sind das
günstiger, als

Die R.